

Romantisches Holzhüttendorf

 gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachttal/romantisches-holzhuettendorf_1755332.htm

Brachttal 21.12.2016



An der Tombola-Bude locken 1000 Preise zum Loskauf. Foto: Dahmer

WEIHNACHTSMARKT Udenhainer feiern im Alsebusch / Erlös wird in die Dorfverschönerung gesteckt

BRACHTTAL - (ada). Wollte am vierten Advent bei Nebelschwaden und trist-grauer Landschaft vielerorts so keine rechte Weihnachtsstimmung aufkommen, so tauchten auf dem Alsebusch oberhalb von Udenhain zahlreiche kleine und große Besucher in ein vorweihnachtliches Wundermärchenland ein: Denn auch zur siebten Weihnachtsmarktauflage auf Udenhains höchster Erhebung hatten die Mitglieder der „Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt“ weder Kosten noch Mühen gescheut, um den Alsebusch in ein romantisches Holzhüttendorf zu verwandeln, den jüngsten Besuchern die Zeit des Wartens auf den Weihnachtsmann zu verkürzen und den Erwachsenen ein paar schöne Stunden in entspannter Atmosphäre zu bieten.

Trotz widriger Witterungsbedingungen und aufgeweichten Matschböden erklommen zahlreiche Sonntagsausflügler den 320 Meter hoch gelegenen Alsebusch. Damit die Fußgänger nicht vom rechten Weg abkommen, wurden entlang der Strecke Solar-Bewegungsmelder installiert. Auf die Idee von Helmut Marburger hin wurde erstmals seit Bestehen des Weihnachtsmarktes außerhalb des Dorfes ein Shuttlebus-Service organisiert. Der Bus chauffierte die Besucher im halbstündigen Rhythmus von eigens im Ort eingerichteten Haltestellen und sogar von Zuhause aus hoch und wieder zurück. Oben angekommen, gesellten sich die

Frischlufthgenießer rings um die mit Holzscheiten befeuerten und zu beheizten Stehtheken umfunktionierten 200-Liter-Ölfässer, lauschten den vorweihnachtlichen Melodien des Musikvereins Brachttal und ließen sich die vielfältigen Gaumenfreuden schmecken.

Das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen, lockten doch an den mit Tannenreisig und Lichterketten festlich heraus geputzten Holzhäuschen unter anderem frisch gebackene Waffeln und leckere Plätzchen, Kartoffelpuffer nach Hausmacher Art und Gegrilltes zum Schlemmen. Zum Vertreiben der Kältegeister wurden diverse Sorten an Glühwein und Kinderpunsch ausgeschenkt. Vor allem für die Kinder war das Lagerfeuer, in dessen Glut Stockbrot gegart werden konnte, Anlaufstelle Nummer eins. Glücksspieler forderten an der mit 1000 attraktiven Preisen bestückten Tombola Fortuna heraus. Wer nach individuell gestalteten Geschenken auf der Suche war, der wurde in der neuen „Deko-Bude“ fündig. Hier nämlich hatten Mitglieder der „IG Weihnachtsmarkt“ und heimische Hobbykünstler ein breites Sortiment an selbst hergestellten Dingen ausgestellt. Bei Einbruch der Dunkelheit zog die spektakuläre Anreise des Weihnachtsmannes die volle Aufmerksamkeit aller Besucher auf sich. Denn der Rotbemantelte (Günther Becker) kam erstmals nicht mit einem von Huskys gezogenem Wagen, sondern mit einem Quad angerauscht. Die Hunde sind in die Jahre gekommen und können den beschwerlichen Aufstieg nicht mehr bewältigen. Aber einer war dann doch dabei: Husky-Rüde „Henk“ thronte auf der Sitzfläche des Quads und genoss die bequeme Variante der Ausfahrt. Schließlich verteilte der Weihnachtsmann an alle Kinder kuschelig-weiche Igel-Plüschtiere.

Der komplette Weihnachtsmarkterlös werde wieder in der Dorfverschönerung Verwendung finden, teilte Helmut Marburger mit. Im nächsten Jahr findet der Weihnachtsmarkt auf dem Alsebusch bereits am dritten Adventssonntag statt – denn der vierte Advent fällt direkt auf Heiligabend.

[Zur Übersicht Brachttal](#)

[zum Artikel](#)